

Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel

Richtlinien für das Verfassen von Manuskripten

In den **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel** werden Beiträge aus allen Gebieten der Naturwissenschaften veröffentlicht. Bevorzugt werden Arbeiten, deren Inhalt oder Autoren einen Bezug zur näheren und weiteren Regio Basiliensis haben. Die Texte müssen allgemein verständlich abgefasst sein. Sie richten sich sowohl an naturwissenschaftlich interessierte Laien als auch an Fachkollegen in der Regio, der Schweiz und im Ausland. Die Publikationen sollen eine Brücke zwischen den Wissenschaften und der Bevölkerung schlagen und dementsprechend in Deutsch verfasst werden. Fremdsprachige Autoren können in Absprache mit der Redaktion ihren Artikel in Französisch oder Englisch verfassen.

Beiträge in den folgenden Rubriken sind möglich: **Übersichtsartikel** (Reviews), **thematisch** vorgegebene und **gruppierte Publikationen**, wissenschaftliche **Originalarbeiten**, **Beiträge** der Mitglieder und Institutionen beider Gesellschaften und **Kurzmitteilungen** zu Beobachtungen und naturwissenschaftlich interessanten Sachverhalten. **Originalarbeiten** sind folgendermassen zu gliedern: Titel - Autoren - Adressen der Autoren inkl. Institute - Zusammenfassung - Englisch Abstract - Key words - Einleitung - Material und Methoden - Resultate - Diskussion - Danksagung - Literaturverzeichnis. Abbildungen und Tabellen können direkt in den Text eingefügt werden oder anschliessend an das Literaturverzeichnis.

Den Autoren wird empfohlen, den neuesten Band der **Mitteilungen** zu konsultieren, um sich mit der Darstellungsweise vertraut zu machen. Es sollen keine Leerzeilen zwischen den Absätzen und kein Einzug zu Beginn eines Abschnittes eingeschaltet werden. Ausserdem sollen keine Absätze mit unterschiedlichen Formatierungen eingefügt werden (zum Beispiel, um eine breitere Tabelle einzufügen). Alle Zeichen und Hervorhebungen, die den Lesefluss stören, wie Gedankenstriche, Klammern, Gänsefüsschen, Fussnoten-Nummern und Abkürzungen, sind mit Zurückhaltung zu verwenden. Als Schriftart ist Arial (mind. 10 Pkt.) mit Zeilenabstand von mind. 1.5 zu verwenden.

Zitierte **Literatur** erscheint **im Text** mit dem Autorennamen und Erscheinungsjahr (Beispiel: «(Müller 1997)» oder «... wurde schon von Müller (1997) gezeigt»). Zwei Autoren werden mit «und» zitiert und drei Autoren mit der Nennung des Erstautors gefolgt von «et al.». Im **Literaturverzeichnis** werden alle im Text zitierten Arbeiten aufgelistet, jedoch keine weitere Literatur. Halten Sie sich bitte genau an die nachfolgend dargestellte Zitierweise. Eine Stil-Datei (.ens Datei) mit den präzisen Formatdefinitionen für EndNote kann von der Internetseite der NGBL heruntergeladen werden. Als Ordnungskriterium gelten die Autorennamen bzw. die Namen der Herausgeber oder Bearbeiter. Die Vornamen werden ohne Komma als Initialen ohne Punkt und Leerschlag nach dem Namen angegeben. Bei Büchern werden Jahr, Verlag und Verlagsort genannt.

- Altermatt RU, Senn DG (1989): Über den Bau und die Funktion der Rückenflossen moderner Knochenfische (Teleostei). Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft Basel 99: 15-21.
- Futuyama DJ (1990): Evolutionsbiologie. Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin.
- Gibson WC, Stevens J, Truc P (1999): Identification of trypanosomes: from morphology to molecular biology. In: Dumas M, Bouteille B, Buguet A (Eds): Progress in human African trypanosomiasis, sleeping sickness. Springer, Paris. 7-29.

Tabellen und Abbildungen sind fortlaufend zu nummerieren und müssen eine Legende aufweisen (Tabellen oberhalb, Abbildungen unterhalb), die ihren Inhalt ohne Lektüre des Manuskriptes verständlich machen. Im Text muss ein Verweis auf sie vorhanden sein. Sie sind so zu gestalten, dass sie problemlos auf Satzspiegel- bzw. Spaltenbreite verkleinert werden können. Die Auflösung von Strichzeichnungen sollte (bei einer Abbildungsgrösse von 1:1) 800 dpi, diejenige von Fotos 300 dpi nicht unterschreiten. Grossbuchstaben und Zahlen müssen nach der Verkleinerung noch mindestens 1 mm hoch sein. Als Schriftart ist Arial zu verwenden. Abbildungen müssen unter Umständen nach Annahme des Manuskriptes nochmals als separate Datei in hoher Auflösung im Originalformat (z.B. .tif, .jpg) mit Namen "Autorenname_Abb1.jpg" etc. eingereicht werden. Die Ausführung von Abbildungen kann vor der Reinzeichnung mit einem Redaktor besprochen werden.

Manuskripte sind als ein einziges Dokument (möglichst als MS Word-Datei) per E-Mail dem Redaktor einzureichen. Sie sind als "Autorenname_Text_1.docx", Revisionen als "Autorenname_Text_2.docx" etc. zu benennen. Die Arbeiten müssen in Bezug auf Text, Bebilderung und Literatur **vollständig und sprachlich**

einwandfrei eingereicht werden und sollten, abgesehen von den Kommentaren der Gutachter, später nicht mehr ergänzt oder abgeändert werden. Nachträgliche Korrekturen und Ergänzungen können die Drucklegung verzögern und werden dem Autor belastet. Die Druckfahne muss vom korrespondierenden Autor innert weniger Tage nach Erhalt gegengelesen werden. Vor der Einreichung eines Manuskriptes empfiehlt es sich, mit der Redaktion grob Inhalt und Umfang zu diskutieren. Die Entscheidung über die **Annahme eines Manuskriptes** wird von der Redaktion aber erst aufgrund des fertigen Manuskriptes inklusive Revisionen gefasst.

Es werden keine Sonderdrucke erstellt, die Artikel sind aber als pdf-Dateien frei verfügbar. Mit der Einreichung eines Manuskriptes stimmen sämtliche Autoren zu, dass ihre Artikel in digitaler Form frei verfügbar werden.

Die Redaktionskommission, September 2017